

10 Fragen an Fifi Pissecker

Redaktion: Elisabeth Schneyder

Ihr neues Programm startet im Februar. Am 6. 2. werden Sie 50. Gibt's einen Zusammenhang?
Ja, natürlich. Die Premiere ist direkt an meinem Geburtstag und das Programm heißt passenderweise „Fifi Fifty“ und wird mein Geburtstagsfest ... ich bin schon sehr aufgeregt!

Was nehmen Sie in „Fifi Fifty“ aufs Korn?

Ich reflektiere über mein Leben, meine Generation, den Wandel von analog auf digital – nicht im technischen, sondern im menschlichen Sinn. Facebook, Vierteltelefone, die EU, Esoterik und vor allem ich selbst bekommen ordentlich Fett ab!

Wie feiert ein Kabarettist seinen letzten Silvester als 49-Jähriger?

Tja, das wird eher Textlernen statt Vollgas und Party. Obwohl: Diese Zeiten klingen eh aus. Ja, das Alter ... „Leben, als wäre jeder Tag dein letzter?“ Unsinn! Ich wäre nach einer Stunde körperlich und finanziell am Ende.

Aber wie sähe ein gutes Fest für Sie aus?

Humor, seelenvolle, intelligente Menschen, behagliches Ambiente, Speis, Trank, Vollgas! (*lacht*)

Wie wichtig ist das Aussehen für einen „Bühnen-Mann“?

Jeder hat seine Eitelkeiten. Wichtig ist aber eher, dass man ein „Typ“ ist, der zu der Rolle passt, die er spielt.

Das Plakat für „Supernackt“ zeigte Sie topfit. Wie hat das geklappt?

Das war harte Vorbereitung: 12 Kilo abgenommen, viermal die Woche trainiert! Sehr anstrengend! Es hat sich aber gelohnt. Nicht nur des Programms wegen, sondern weil's meine Lebensqualität extrem verbessert und gesteigert hat – was ja auch ein bisschen der Hintergedanke war.

Was würden Sie anderen in Sachen Gesundheit raten?

Ein gezieltes Programm zusammenstellen. Ernährung, Fitness, Lebensgewohnheiten berücksichtigen. Und, ganz wichtig: reflektieren!

Für ein anderes Programm sind Sie den Jakobsweg gegangen. Was ist Ihr Resümee der Tour?

732 Kilometer allein durch Nordspanien marschieren – eine der besten Erfahrungen meines Lebens! Die würde ich sehr gerne wieder einmal machen.

Wie wichtig ist Lachen?

Eine der wichtigsten Energien überhaupt! Ohne Humor hätte der Mensch vermutlich nicht überlebt. Leider wird's immer weniger und bleibt des öfteren im Hals stecken. Man muss hier an sich arbeiten, das Humorvolle erkennen und sich an den Kleinigkeiten des Alltags erfreuen.

Was würden Sie gern ändern, wenn Sie könnten?

Die Menschen toleranter und aufgeschlossener machen. Es wäre wichtig, dass man bewusster lebt und erkennt, dass Veränderung Bewegung voraussetzt.

Wolfgang „Fifi“ Pissecker, geboren am 6. 2. 1965, ist Kabarettist, Schauspieler und Autor, war Gründungsmitglied der Kabarettgruppe „Die Hektiker“ und solo mit Programmen wie „Jakobsweg“ und „Supernackt“ erfolgreich. **Premiere** des neuen Programms „Fifi Fifty“: 6. 2. 2015, „Orpheum“ in Wien. **Info & Termine:** www.pissecker.com



Die nächste Ausgabe von LEBEN erscheint am Freitag, 6. FEBRUAR 2015